

Aufforstungen: Setzfehler vermeiden!



Zu tief gesetzte Pflanzen (Bild: BH Hartberg, Forstfachreferat)

Forstpflanzen werden häufig zu tief gesetzt!

- ⇒ Die ursprüngliche Grenze zwischen „über und unter der Erde“ (=Tag-Nacht-Zone) soll nicht verändert werden!

Bild: etwa eine Hand breit zu tief gesetzte Pflanzen: die grünen Pfeile markieren die Bereiche, wo der Übergang zwischen „über und unter der Erde“ hätte sein sollen, die roten Pfeile markieren den tatsächlichen Übergang nach der Pflanzung.

- ⇒ Oft wird etwa eine Hand breit zu tief gesetzt
- ⇒ Die meisten Pflanzen wachsen zu Beginn normal an



Zu tief gesetzte Pflanze mit Sekundärwurzelsystem oberhalb des alten Wurzelsystems, Verdickung und Hallimaschinfektion (Bild: BH Hartberg, Forstfachreferat)

Zu tiefes Setzen bedeutet Stress für die Pflanze!

- ⇒ Ehemals oberirdische Pflanzenteile müssen zu einem neuen Wurzelsystem umgewandelt werden („Sekundärwurzelsystem“)
- ⇒ Dadurch entstehen bei den meisten Baumarten Zellschäden (Saftstau, Verdickungen, erste Wurzelfäuleinfektionen z. B. durch Pilz Hallimasch)

Bild: altes Wurzelsystem (grüner Pfeil) ist abgestorben, neu gebildetes Wurzelsystem (roter Pfeil) mit Verdickung und Hallimaschinfektion (weißer Pfeil)

- ⇒ Das alte Wurzelsystem stirbt ab, es sind zwei Wurzelsysteme untereinander sichtbar



Durch Setzfehler abgestorbene 8-jährige Rotbuche: Sekundärwurzelsystem oberhalb des alten Wurzelsystems, Hallimaschinfektion (Bild: A10 Land- und Forstwirtschaft)

Schäden treten oft erst nach Jahren auf!

- ⇒ Ausfälle häufen sich, bei oberflächlicher Diagnose findet man Wurzelfäuleinfektionen (meist Hallimasch)
- ⇒ **Erst nach Freilegung des Wurzelsystems ist der Setzfehler als Ursache für die Schäden erkennbar!**

Bild: 8 Jahre alte Rotbuche, die an einer Hallimaschinfektion abstarb. Nach Freilegung des Wurzelsystems ist der Setzfehler erkennbar: altes Wurzelsystem (grüner Pfeil) ist abgestorben, über das neu gebildete Wurzelsystem (roter Pfeil) drang die Wurzelfäule ein.